GLEICHE CHANCEN

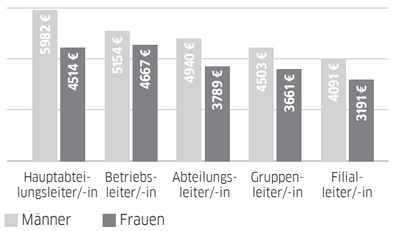
A

19. März 2016: Equal Pay Day

Heute ist der Equal Pay Day. Haben Sie schon mal davon gehört? Das ist der Tag im Jahr, bis zu dem Frauen statistisch gesehen umsonst gearbeitet haben – im Vergleich zu Männern. Das sind jedes Jahr fast drei Monate! Denn: Frauen verdienen in Deutschland im Durchschnitt 22 Prozent weniger als Männer. Das bedeutet natürlich nicht, dass alle Frauen weniger bekommen. Die Berechnung geht vom durchschnittlichen Stundenlohn aus. Es wird nicht berücksichtigt, ob Beschäftigte in Voll- oder Teilzeit arbeiten und welche Qualifikation sie haben.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Frauen viel weniger verdienen: Zum einen arbeiten sie meistens in den typischen, oft schlechter bezahlten „Frauenberufen", wie zum Beispiel Friseurin, Verkäuferin oder Erzieherin. In diesen Berufen gibt es weniger Chancen, Karriere zu machen und irgendwann mehr zu verdienen. Außerdem findet man Frauen nur selten in gut bezahlten Führungspositionen. Einige arbeiten nur in Teilzeit.
Aber auch wenn man die Gehälter von Frauen und Männern in Führungspositionen vergleicht, bleibt ein Unterschied von durchschnittlich sieben Prozent. Diese Lücke erklären Wissenschaftler so: Frauen nehmen häufiger eine Auszeit für die Familie und treten in Gehaltsverhandlungen nicht so selbstbewusst auf wie Männer.

DURCHSCHNITTLICHES MONATSGEHALT NACH GESCHLECHT



de.statista.com

C

www.toonpool.com

B

Frauenquote

Frauenquote
Viel wurde über die Frauenquote diskutiert, im März 2015 hat die Bundesregierung sie beschlossen: Ab 2016 müssen in den Aufsichtsräten* von bestimmten Großunternehmen mindestens 30 Prozent Frauen sitzen. Das Thema bleibt umstritten. Hier zwei Meinungen:

PRO

Endlich! Das wurde auch Zeit. In anderen Ländern gibt es so eine Quote schon lange. Mir geht sie aber nicht weit genug. Denn: Wer als Manager und Abteilungsleiter arbeitet, entscheiden auch weiterhin allein die Unternehmen. Und an den entscheidenden Stellen dort sitzen meist Männer. Auch für diese Positionen müsste es also eine Quote geben. Und auch für andere Bereiche: Wir haben zwar eine Bundeskanzlerin, aber in der Regel sitzen in der Politik Männer an den wichtigen Stellen: In 13 von 16 Bundesländern regieren Männer. Auch in den großen Medienhäusern gibt es fast keine Frauen, die eine Zeitung oder einen Fernsehsender leiten. Und: Fast 80 Prozent aller Professuren sind von Männern besetzt. Das sind nur ein paar Beispiele. Es muss noch viel mehr passieren.

Janine, 39 Jahre

CONTRA

So eine Quote ist überhaupt nicht nötig, wir Frauen brauchen keine extra Förderung. Leistung und Qualifizierung sollten darüber entscheiden, wie Spitzenpositionen besetzt werden, und nicht das Geschlecht. Die Quote beschränkt außerdem die unternehmerische Freiheit. Sie ist nur ein weiteres Bürokratiemonster, das der deutschen Wirtschaft schadet und uns Frauen nicht wirklich hilft. Dazu kommt, dass es in einigen Branchen und Unternehmen gar nicht ausreichend viele qualifizierte Frauen gibt, um die Quote zu erfüllen. Und man darf auch nicht vergessen, dass viele Frauen gar keine Karriere machen möchten, sondern sich bewusst für die Familie entscheiden.

Kirsten, 51 Jahre

D

Erzieher: Ein Mann in einem Frauenberuf

Ich mache eine Ausbildung als Erzieher und mache gerade ein Praktikum im Kindergarten. In meiner Klasse in der Berufsschule bin ich der einzige Mann. Denn Erzieher/Erzieherin ist ja ein typischer Frauenberuf. Meine Freunde lachen oft über mich. „Das ist doch keine echte Arbeit", sagen sie, und: „Da verdient man zu wenig Geld." Aber ich mag Kinder und arbeite gern mit ihnen. Ich hoffe aber auch, dass Erzieher bald mehr verdienen. Denn mit Kindern zu arbeiten, ist ein wichtiger Job in der Gesellschaft. Hoffentlich werden bald mehr Männer Erzieher. Kinder brauchen nämlich auch männliche Vorbilder.
Julius, 19 Jahre

E

Ist das Aussehen wichtig, um im Beruf Erfolg zu haben?

Na klar ist es wichtig. Viele Untersuchungen haben herausgefunden, dass schöne Menschen schneller einen Job finden und sogar mehr verdienen.
Florian, 21 Jahre

Ja, und bei Frauen ist es noch wichtiger als bei Männern. Von Frauen erwartet man ja allgemein, dass sie mehr auf ihr Äußeres achten.
Johanna, 18 Jahre

Es ist schon wichtig, aber Frauen werden auch schnell auf ihr Äußeres reduziert. Von gut aussehenden Frauen denkt man, dass sie nicht so viel können.
Leila, 17 Jahre

Ich glaube auch, dass es wichtig ist. Wir verbinden Schönheit ja automatisch mit positiven Eigenschaften wie Fleiß, Klugheit und Erfolg.
Robert, 19 Jahre

Für Frauen kann es auch ein Problem sein, wenn sie zu gut aussehen. Ich habe mal gehört, dass man sehr attraktive Frauen seltener zu einem Vorstellungsgespräch einlädt.
Karin, 20 Jahre

***Aufsichtsrat:** eine Kommission, die die Geschäftsführung kontrolliert. Sie tagt mehrmals im Jahr.

Kalenderbild: © colourbox.com
Rückseite: © statista.com • picture alliance/dpa-infografik • Dan Race/fotolia.com • anoli/fotolia.com • Kostas Koufogiorgos/toonpool.com

GOETHE INSTITUT
Sprache. Kultur. Deutschland.